



Kiwaniis International

District

Switzerland-Liechtenstein

WAS IST KIWANIS?

Was ist KIWANIS? Wer sind die Kiwaner?

KIWANIS ist eine internationale Vereinigung lokaler Clubs, in denen Personen aus allen möglichen Berufsgruppen vertreten sind.

Nach dem Motto «We build» bemüht sich jeder KIWANIS Club auf seinem Gebiet um die gezielte, vornehmlich soziale Hilfe an benachteiligte Einzelpersonen und Gruppen. Durch freiwilliges Anpacken von Arbeiten aller Art werden die dazu benötigten Mittel selber erwirtschaftet, bevor sie der ausgewählten Bestimmung zugute kommen. Somit bietet KIWANIS Verantwortungsbereiten, fachkundigen und engagierten Frauen und Männer ein breites Betätigungsfeld.

Mehr als 310'000 KIWANIS-Mitglieder, Industrielle, Geschäftsleute und Angehörige freier Berufe in den verschiedensten Teilen der Welt, tragen das KIWANIS-Abzeichen und besuchen regelmässig die Zusammenkünfte ihres KIWANIS Clubs. Jedes dieser KIWANIS-Mitglieder trägt berufliche Verantwortung, seine Zeit ist beschränkt; dennoch nimmt es aktiv am Clubleben und an der Verwirklichung der sozialen Projekte seines Clubs teil.

Was heisst «KIWANIS»?

«Kiwaniis» bedeutet «Ausdruck seiner eigenen Persönlichkeit». Sein Ursprung geht auf das indianische «nunc keewanis» zurück.

Entstehung der KIWANIS-Idee

Der erste KIWANIS Club wurde am 21.1.1915 in Detroit, Michigan, USA, gegründet. In der Folge entwickelte sich KIWANIS zunächst in Nordamerika, bis 1963 der erste europäische KIWANIS Club in Wien entstand. In der Schweiz erfolgte die erste Clubgründung im gleichen Jahr in Basel.

KIWANIS JUNIOR für junge Erwachsene

KIWANIS JUNIOR Clubs sind meistens Neugründungen junger Erwachsener bis 30 Jahre, die später in einen bestehenden oder einen neuen KIWANIS Club übertreten möchten.



Der Wahlspruch

«We build – wir bauen» regt KIWANIS zu stetiger Hilfe im Aufbau einer besseren menschlichen Gemeinschaft an.

«Serving the Children of the World» richtet sich gezielt auf die Hilfe an Kindern und Jugendlichen aus.

Die sechs Grundsätze

- Den humanen und geistigen Werten den Vorrang vor den materiellen Werten zu geben.
- Im Alltag die Anwendung der Goldenen Regel* in allen zwischenmenschlichen Beziehungen zu fördern.
- Die Anwendung immer höherer Massstäbe im sozialen, geschäftlichen und beruflichen Leben zu fördern.
- Durch Rat und gutes Beispiel verständnisvollere, aktivere und hilfreichere Mitbürger zu formen.
- Durch KIWANIS Clubs dauernde Freundschaften zu gewinnen, uneigennützigem Dienst am Nächsten zu üben und bessere Gemeinschaften zu bilden.
- Mitzuarbeiten am Aufbau einer gesunden öffentlichen Meinung, um dadurch Rechtschaffenheit, Gerechtigkeit und Loyalität einem freien Staatswesen gegenüber sowie gute internationale Freundschaften zu fördern.

* Goldene Regel: «Do unto others as you would like to have others do unto you.» (Verhalte Dich immer so, wie Du erwartest, dass sich Deine Mitmenschen Dir gegenüber verhalten.)

Frauen im KIWANIS

Aus den Neugründungen von KIWANIS Clubs zeigt sich, dass KIWANIS nicht mehr eine Männerdomäne ist. Einerseits bestehen seit 1994 reine Frauenclubs und nach und nach werden andererseits im District Switzerland-Liechtenstein gemischte Clubs gegründet. Man geht somit vom traditionellen Männerclub weg und realisiert die Kiwanisidee gleichberechtigt.

Was KIWANIS nicht sein will

KIWANIS ist nicht einfach ein Luncheon oder Dinner Club. Ohne Zweifel dienen die gemeinsamen Mahlzeiten oder sonstigen gesellschaftlichen Veranstaltungen dazu, die Freundschaft und Verbundenheit zu festigen. Dies ist jedoch nicht der eigentliche Zweck von KIWANIS. Das Hauptziel ist der soziale Einsatz. KIWANIS ist keine parteipolitische Organisation. Der Kiwaner soll aber die Probleme seines Landes kennen und seine staatsbürgerlichen Pflichten ernst nehmen. KIWANIS ist kein Geheimbund. Seine Tätigkeit findet Nachhall und Anerkennung in der Öffentlichkeit.

KIWANIS ist konfessionell nicht gebunden. KIWANIS ist keine Organisation, die ihren Clubs und Mitgliedern einheitliche Aktionsprogramme vorschreibt, aber weltweite Zusammenarbeit fördert. Gerade dann liegt die Stärke des einzelnen Clubs, dass er sich den Bedürfnissen seiner eigenen Region oder seines Ortes anpassen und sich den Nöten einer einzelnen Familie oder eines einzelnen Menschen annehmen kann.

Wie wird man Mitglied?

Der einzelne Club sucht seine Mitglieder selbst aus. Als Mitglieder kommen Personen in Frage, die in ihrem Beruf anerkannt und geachtet sind und die einen integren Charakter haben. Es wird darauf geachtet, dass ein Kandidat in die schon bestehende «Familie» des Clubs passt. Bei seiner Aufnahme in den Club verpflichtet sich das neue Mitglied zur aktiven Mitarbeit und zum Besuch der Meetings. Der Kiwaner kann gemeinsam mit seinen Clubfreunden soziale und kulturelle Clubaktionen durchführen, die ihm als Einzelperson nicht möglich wären.



KIWANIS INTERNATIONAL
 District Switzerland-Liechtenstein
 District-Sekretariat · Postfach · 8152 Glattpfegg
www.kiwanis.ch

Gründung neuer Clubs

In allen bestehenden Divisionen ist ein KIAR (KIWANIS International Accredited Representative) zuständig für Clubneugründungen, der nach bestimmten, sorgfältig ausgearbeiteten Methoden vorgeht. Grundregel ist, dass ein oder zwei bestehende Clubs einem im Werden begriffenen Club Pate stehen und ihn beraten.

KIWANIS in der Schweiz und in Europa

Der erste KIWANIS Club in Europa wurde im Februar 1963 in Wien gegründet. Seither entstanden über 1'000 Clubs in mehr als 30 europäischen Ländern.

Bis 1968 waren alle europäischen Clubs direkt dem KIWANIS International Board unterstellt, der seinen Sitz in Indianapolis, Indiana USA hat. Im Juni 1968 fand in Zürich unter Leitung von KIWANIS INTERNATIONAL ein Jahreskongress aller europäischen Clubs statt. Dabei wurde «KIWANIS INTERNATIONAL-EUROPE» (KI-E) gegründet und die ersten europäischen Armsträger gewählt. Am KI-E Kongress 1991 in Lausanne wurde die «KIWANIS INTERNATIONAL EUROPEAN FEDERATION» (KI-EF) ins Leben gerufen.

KIWANIS wirkt weltweit

Die meisten der über 310'000 Mitglieder in rund 9'000 Clubs leben in Nordamerika. Europa zählt an die 30'000 Mitglieder in über 1'000 Clubs. In Europa wächst KIWANIS stetig. Internationalität von KIWANIS erlebt die KIWANIS Familie an den jährlich stattfindenden europäischen Conventions, zu denen sich Kiwaner und Kiwanerinnen aus allen Teilen dieses Kontinents einfinden. Doch auch die Weltconvention zieht jährlich Tausende von Mitgliedern und Gästen aus aller Welt an. Sie wollen für einige Tage die unvergessliche Gemeinschaft von KIWANIS erleben.

Der KIWANIS Club

Der Club trägt die KIWANIS-Ideale durch seine Mitglieder. Geleitet von einem Präsidenten, plant und realisiert er sein Programm in der Regel auf die Dauer eines Jahres hinaus in eigener Verantwortung. Jedes seiner Mitglieder gehört einer der Kommissionen an, die sich um die Veranstaltungen, die Mittelbeschaffung, die Mittelverteilung und die Gewinnung neuer Mitglieder kümmern. Den Wünschen und Fähigkeiten seiner Mitglieder entsprechend, legt jeder KIWANIS Club etwas andere Schwergewichte zur Erreichung seiner Ziele. Die Mitglieder treffen sich in regelmässigen Abständen zu gemeinsamen Mahlzeiten im Clublokal eines möglichst zentral gelegenen Hotels oder Restaurants, das auch die Clubinsignien, Wimpel und Banner, verwahrt.

Nach der formellen Eröffnung des Clubanlasses folgen meistens die gemeinsame Mahlzeit, danach der Vortrag eines eingeladenen Referenten oder Mitglieds, die Berichte aus den Kommissionen oder die Vorstellung künftiger Aktionen. Meinungs- und Informationsaustausch findet statt. Bestehende Freundschaften werden vertieft, dauerhafte Beziehungen geschaffen. Durch gemeinsames Planen und Realisieren des Dienstes am Nächsten entsteht Solidarität. Die Partner und Partnerinnen der Mitglieder sind regelmässig mitgeladene Gäste von KIWANIS. Ausserhalb der regelmässigen Zusammenkünfte werden die Aktionen durchgeführt. Tätigkeitsfelder können Kinderkrippen, Heime, Schulen und soziale Gemeinschaften sein.

Nicht ausgeschlossen sind Renovations- und Aufbauarbeiten in Siedlungen, an Gewässern, in Wäldern, auf Kulturen. Kunst und Kultur werden ebenso unterstützt wie therapeutische Projekte und die Wiederengliederung. Die Hilfe an alte, kranke, behinderte, benachteiligte Menschen wird ohne Vorurteil angeboten. Viele Clubs legen auf Grund gemachter Erfahrungen einen Notfonds für die schnelle Unterstützung an. Auf die konfessionelle und politische Unabhängigkeit des Clubs und seiner Aktionen wird Wert gelegt.

Die KIWANIS Stiftung

Die Stiftung bezweckt die Unterstützung von sozial Benachteiligten, insbesondere auf kulturellem Gebiet tätigen Personen. Sie wird von allen KIWANIS Clubs geäußert.

